

Inhalt

Einleitung	9
I. Täter, Opfer, Helden: Figuren und Formen des Erinnerns an den Holocaust	
<i>Ulrike Jureit</i> Normative Verunsicherungen Die Besichtigung einer erinnerungspolitischen Zäsur	21
<i>Martin Sabrow</i> Held und Opfer Zum Subjektwandel deutscher Vergangenheitsverständigung im 20. Jahrhundert	37
<i>Hermann Düringer</i> Die Vergangenheit ist nicht abgeschlossen Religiöse Aspekte des Erinnerns	55
<i>Johann Kreuzer</i> Über das Vergessen und Erinnern	67
II. Trauer, Geschichte und Moral	
<i>Christian Schneider</i> Generation im Abtritt Vom Schicksal historischer Gegenidentifizierungen	85

<i>Gudrun Brockhaus</i>	
Trauer um den Herrenmenschen	
Emotionen und Tabus im NS-Gedenken	101
<i>Werner Konitzer</i>	
Opferorientierung und Opferidentifizierung	
Überlegungen zu einer begrifflichen Unterscheidung	119
<i>Margrit Frölich</i>	
Schuldverstrickungen	
Bernhard Schlinks <i>Der Vorleser</i> und das Problem der zweiten Generation im Umgang mit den NS-Tätern	129

III. Umbrüche: »Erinnerungskultur« im Zeitalter von Transnationalisierung und Globalisierung

<i>Jörn Rüsen</i>	
Die Menschlichkeit der Erinnerung	
Perspektiven der Geschichtskultur	147
<i>Harald Schmid</i>	
Das Unbehagen in der Erinnerungskultur	
Eine Annäherung an aktuelle Deutungsmuster	161
<i>Claus Leggewie</i>	
Geschichtsbarkeit?	
Das schwierige Verhältnis von Geschichtswissenschaft, Gericht und Gesetz	183

<i>Jens Kroh</i> Das erweiterte Europa auf dem Weg zu einem gemeinsamen Gedächtnis? Die Stockholmer »Holocaust-Konferenz« und ihre Bedeutung für die europäische Erinnerung	201
<i>Astrid Messerschmidt</i> Besetzen – Distanzieren – Globalisieren Ambivalente pädagogische Erinnerungspraktiken in der Migrationsgesellschaft	217
Autorinnen und Autoren	238